

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr	Anzahl der Beobachtungsjahre
Bewölkung (in Procenten) . .	27	21	46	42	36	37	33	34	28	22	31	39	Durchschn. 33	1
Tage mit Niederschlag . . .	1	1	5	8	11	7	13	9	5	3	5	4	Summe 72	2
Regenmenge in Millim.	1.3	1.5	0.0	6.4	95.0	46.7	213.1	102.1	33.8	25.4	8.7	3.1	» 537.1	1
Maximum der Temperatur . .	2.2	6.9	13.0	23.3	26.6	29.4	32.0	32.2	26.6	21.4	15.2	6.9	32.8	2
Minimum der Temperatur . .	-22.7	-17.5	-12.0	-2.8	5.8	12.7	18.9	15.8	7.5	-0.8	-8.6	-19.2	-22.7	2
Differenz	24.9	24.4	25.0	26.1	20.8	16.7	13.1	16.4	19.1	22.2	23.8	26.1	55.5	2
Mitteltemperatur	-12.0	-7.5	0.1	8.6	15.7	22.0	25.4	24.1	18.5	10.3	3.1	-7.0	8.43	2

Betrachten wir nun an der Hand dieser Zahlen den jährlichen Gang der Witterung. Der Hafen von Yingszë ist in der Regel zu Ende November von Eis geschlossen und wird im März wieder frei. Dasselbe Schicksal haben, mit geringen Unterschieden in der Dauer, die anderen Häfen des inneren Gelben Meeres, während an der Südostküste von Liautung die Schifffahrt, in Folge der warmen Korea-Strömung, das ganze Jahr hindurch offen sein soll. Klares, kaltes Wetter herrscht im Winter vor, besonders weiter im Inneren, wo der feuchte Seewind nicht hindringt. An der Küste wird durch ihn der Himmel häufig getrübt. Schnee fällt stets nur in geringer Menge, soll aber doch zuweilen den Boden mehr als einen Monat hindurch bedecken. Die Temperatur geht zuweilen bis -24° herab und bleibt manchmal durch lange Zeit unter dem Gefrierpunkt. Weiter nördlich, wo der erwärmende Einfluss des Meeres aufhört, wird die Kälte bedeutend grösser. Am Sungari dauert der Winter von October bis April, so dass die für die Bestellung der Felder verfügbare Zeit dort sehr kurz ist. Für den Verkehr im Inneren sind die Monate, in denen der Boden hart gefroren bleibt, die günstigste Jahreszeit. Der grösste Theil der für den Export bestimmten Güter wird dann nach dem unteren Liau gebracht. Wenn im Frühjahr der letzte Schnee schmilzt, werden die Strassen, besonders in dem Thal des letztgenannten Flusses, aufgeweicht und sind unfahrbar; allmählig rückt die Nordgrenze des aufgethauten Bodens, und damit die Südgrenze des winterlichen Verkehrs, gegen Norden vor. Die Sonne hat aber bald hinreichende Kraft, um dem Boden die Feuchtigkeit zu entziehen, und abermals rückt von Süd nach Nord hinauf die Nordgrenze der auf's Neue fahrbar werdenden Strassen, und damit des sommerlichen Verkehrs. Von März zu April steigt die Temperatur schnell. Der von Norden kommenden continentalen Luftströmung begegnen im Küstengebiet die häufiger werdenden Südwestwinde, welche zuweilen starke Bewölkung, aber geringe Niederschläge mit sich bringen. Im April geschieht die Bestellung der Felder und die Einsaat der meisten Getreidearten. Im Mai hatte ich in Liautung im Ganzen schönes Wetter. Gegen Ende dieses Monats aber, als ich mich an der südöstlichen Küste befand, traten einzelne Regen-